

CCCCXXIIII

Das ich meine wort so mag fideren  
 Das sie dem hohen lob nicht nydern  
 Das ich zu demes paradyses pfannen  
 Wemen weichen pogen unge gespannen  
 Darauf mein sym weib solliche wörter  
 Das ich nicht maner mit rohem mörter  
 In demer hohen exen gewelt  
 Das ich dem wode nicht pleich und welbe  
 Das ich demen hohen wredigen adel  
 Muz dresthen auß meines mundes stadel  
 Die newe ein eynges kornlein raten  
 Wom ich so seichten frucht wil waten  
 In demes tieffen lobes stumpffel  
 Wom meiner lützen zungen stumpffel  
 Fleur auf die neß must mag gelingen  
 Hornub so demer ich Inyngesam der stungen  
 Das mere ich ee wolt oberbrupffen  
 p. d. auch die sinnen gar zu stupffen  
 Mit einem oleimen lockem wullen  
 Se wann ich Inyngesam solt erfolgen  
 Dem lob wos sem ist hie verstant  
 Und wette ich alles das erjant  
 Durch nechtigheit auf grund und ende  
 Was aller weiser lezer hent  
 Ich haben geschrieben auf Buches plate  
 Und were an weyheit noch wil seter